



Dragon du
prince de
Kohenzollern
1808.

Hohewille Sigmund

2



Dragoner

Die Fürstenthümer
1. Hohenzollern-Sigmaringen u. Hechingen.



Infanterie-Bataillon.

HOHENZOLLERN REGIMENT

Principauté



1866

Infanterie

DRUPPEL FUND
KREUZER COLLECTION



5
1846

Infanterie

HOHENZOLLEERN SIGMARINGEN



*Infanterie 1840
Unteroffizier & Offizier*

Fürstenthum

HOHENZOLLERN SIGMARINGEN



Infanterie

VINKHUIZEN COLLECTION
DIAPER FUND

1844

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
571221
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS.
R 1912 L

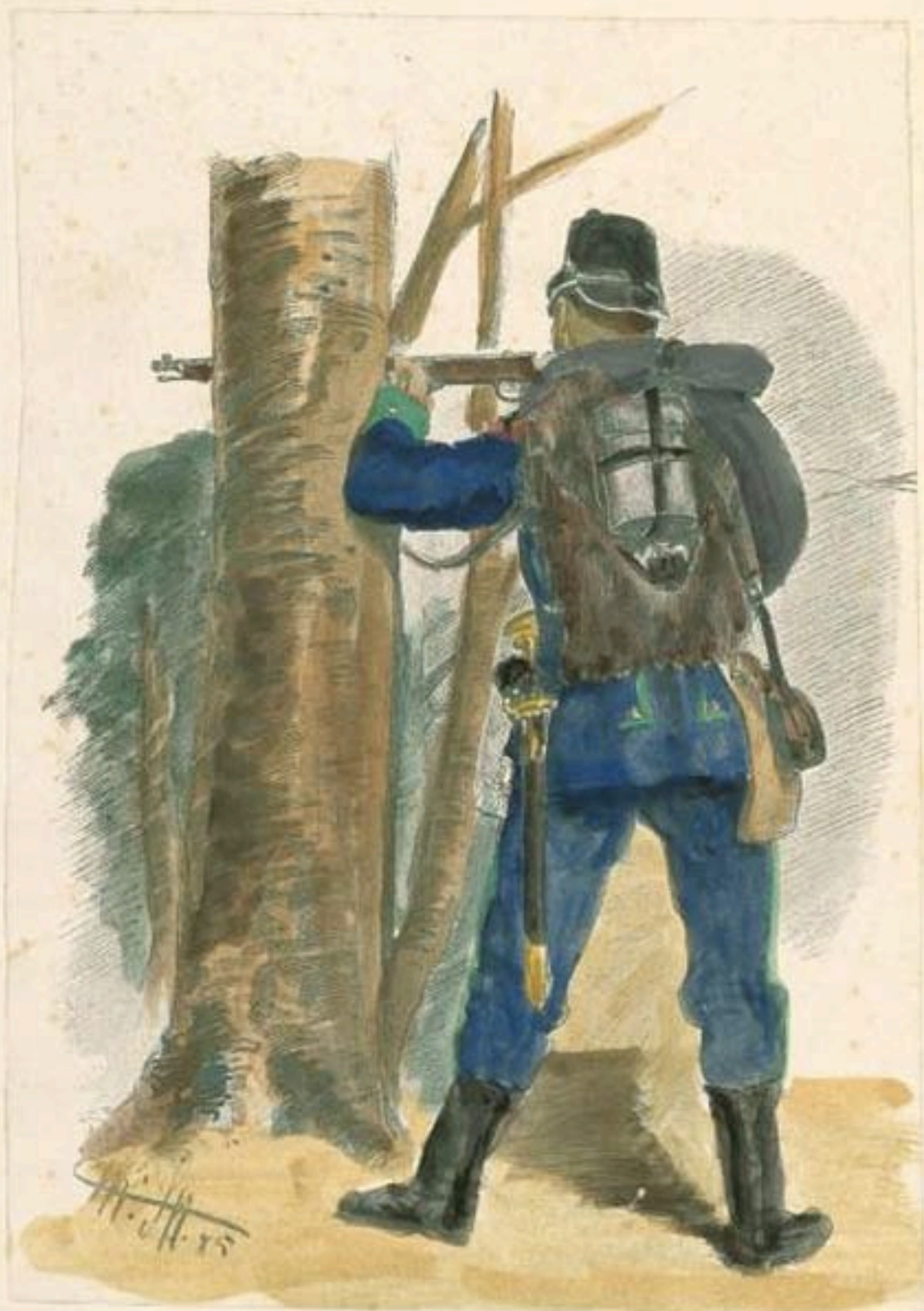


VINKHUIZEN COLLECTION
DRAPER

Sous-Officier & Officier

Hohenwollen

9



Inferno Nord's outfit



Trenton's Lieutenant

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R 1911



Infantry Officer
(Athena Company)

Stammes
Lubeck



Lubecke Grenadier
(Culturhuset Museum in Lubeck)



Grenadiere.

Um 1750.

Um 1750.

1796.

Lübecker Militär.

Im Lübecker Museum für Kunst- und Kulturgeschichte befindet sich eine etwa 18 cm hohe geschnitzte Holzfigur eines Grenadiers aus der Zeit um 1750, sowie ein auf Holz gestellter, etwa 50 cm hoher Grenadier, welcher den stadtältesten Halbum darstellt, der 1706 zusammen mit seinem Kameraden Wetherling wegen Meuterei ständischlich erschossen wurde. Obige Figuren sind nach diesen Vorlagen gezeichnet.

Das Lübecker Militär bestand in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts aus einem Infanterie-Corps von 3 Komp. und einem Artilleriecorps. Es trug nach einer Nachricht im Theater Europaeum bereits 1614 rote Röcke. (Fremdtl. Mitteilung von Herrn Th. Hahnfeldt in Hamburg).



Kanonier.

Infanterist.

Grenadier.

Konstabler.

Lübecker Militär.

Um 1809.

Obige Figuren sind nach einer 1842 angefertigten, im Lübecker Museum aufbewahrten Skizze des Malers C. Stolle gezeichnet, unter welcher die Bemerkung steht »Nach Costume und Angabe des Lieut. Mass.

Das Lübeck'sche Militär wurde, nachdem die Stadt zu einer Bundesfestung erklärt worden war, am 25. Februar 1811 auf dem Paradeplatz verarmet und aufgestellt. Es zählte einschließlich der Offiziere nach 475 Mann Infanterie, von denen 200 Mann mit einigen Offizieren in französischen Dienst übertraten und größtentheils dem 127. Linieregiment, welches 1812 in Russland zu Grunde ging, eingereiht wurden. Das Artilleriecorps war schon früher aufgelöst worden. (Freschl. Mittheilung von Herrn Th. Malsfeldt in Hamburg.)

Lubeck



Lubeck Artillerie 1840

1
Havrester
Lubek



Fig.
Lubek
Konstabler 1810

Lubeck



Lubeck Grenadier 1810

Lübeck

19



Lübeck
Freiwillige Jäger
1813-15

Hanseaten.

20



Jäger
von der Hanseatischen Legion
(Lübecker Contingent.)

Reiter

Scharfschütz Artillerist Infanterist Jäger
von der Hanseatischen Bürgergarde.

1813—1814.

Das Blatt Nr. 10 zeigte die Uniformen des Hamburger Contingents der Hanseatischen Legion. Wir theilen jetzt die Uniform der Lübecker Jäger mit. Die über der Figur befindliche Fahne ist nach dem Original in der Marienkirche in Lübeck gemalt. Die Rückseite zeigt dasselbe Wappen, nur lautet die Unterschrift unter dem Kreuz: Gott mit uns.

Die Hanseatische Bürgergarde wurde in Morkowen im Jahre 1813 errichtet. Im October schloss sich dieselbe der Hanseatischen Legion an; die Hälfte der Legionskavallerie; die Jäger der Lübecker Jäger.

Im November fiocht die Garde bei Metzberg und Hella. Im November wurde sie in Bergedorf neu organisiert und neu uniformirt (größtentheils mit englischen Uniformen, vergl. das BGR). Die Gesamtstärke betrug damals 310 Mann. Im Februar 1814 fiocht die Garde auf dem Elbinseln und verlor am 16. jenes Monats 40 Mann an Tödteten und Verwundeten. Bei dem Einzuge der Allirten in Hamburg wurde dem Corps die Rhe zu Theil, die Spitz zu bilden. Kurz darauf wurde es aufgelöst. Das Corps hatte zuletzt eine Stärke von 1262 Mann erreicht.



Hornist Offizier
 1. Jäger-Komp. 1. Jäger-Komp. Jäger Offizier Jäger
 1. Jäger-Komp. 2. Jäger-Komp. 1. Jäger-Komp. 2. Jäger-Komp. 2. Jäger-Komp.

Lübecker Bürger-Militär. 1831.

Die beiden Jäger-Kompagnien tragen verschiedene Uniformen. Die Unteroffiziere der 1. Kompagnie hatten ganz die Uniform wie hier der Jäger der 1. Komp. sie trägt, nur waren die Behänge grün mit gelb durchwirkt, und jede Kragenseite war mit einer Litze geschmückt. Ferner waren die Halbmonde der Epauletten gelb. Die Spielleute der 2. Komp. hatten keine Signalhörner, sondern waren mit dem alten Flügelhorn preussischen Modells ausgerüstet. Der Offizier der 2. Komp. ist hier nicht mit der czakoartigen Paradehäute, sondern mit der weissen Feldmütze dargestellt. Die Grundfarbe der Uniform war bei der 2. Komp. ein dunkleres (sog. Russisch) Grün.



Tambour-Major.

Trommler.

Musiker.

Lübecker Bürgermilitär.

1831.

Als Ergänzung zu den Infanterie-Typen auf dem vorigen Blatte folgen hier die Uniformen der Spielleute und Hautboisten. Der Musikdirektor trug abweichend von der Montur der Hautboisten die Uniform des Lieutenant mit 2 goldenen Litzen auf jeder Kragenseite und je zweien auf den Aufschlägen an den Knöpfen derselben, also ganz nach Art der preussischen Garde-Litzen.



Infanterist. Inf.-Off. im Mantel.

Infanterist im Mantel.

Infanterie-Offizier.

Sappeur.

Sappeur-Unteroffizier.

Lübecker Bürger-Militär.

1831.

Diese Blatt ist wie die beiden folgenden nach einer Reihe gleichzeitiger Darstellungen (von C. Stolle lithographirt und gedruckt von Gebr. Borchers) gezeichnet. Hinter dem Offizier ist ein Infanterist in voller feldmässiger Ausrüstung im Mantel dargestellt, gelegentlich des Ausrückens zu den Absperrungsmaassregeln als Chaletra-Cordon bei dem ersten Auftreten der Seuche 1831. Der vordere der beiden Sappeurs ist durch die Kragestrasse und die gelben Halbinselröcke die Epauletten als Unteroffizier gekennzeichnet.



Dragoner 1840

Grand Duché
Hanseatique
~~OLDENBOURG~~



Infanterie de Lubeck & Bromeu.
(Brigade hanseatique) 1867

Subject

26



Inspector of the

LÜBIECK, BREMEN



Lubecker Stabs Offizier Bremer Stabs Offizier
 (Hanseatische Brigade) 1849

Lubek

28



Tusche Offizier

Lübeck

36



Lübeck Justiz Rat
Officer

1066

Libeck



31



Bataillon Libeck
1866